

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.

Bradein: en allen Werking bet affen württ. Pestansselten und Boten im Oris- a. Hadibar-ortsverkehr viertell. M. 1.35, ausserhalb desseiben M. 1.35, 21mtsblatt für die Stadt Wildbad.

Derfündigungsblatt det Agi. Soritämter Wildbad, Meiftern, Engliöfterle 2c. mahrend der Saifon mit

amtl. fremdenlifte.

Inserate nur 8 Pig. Ruswärtige 10 Pfg., die Riets spaltige Germandzelle. Kexlamen 15 Pig. die Telegramm-Adresse: Schwarzwälder Widheu



Donnerstag, ben 4. Dezember 1913.

## Deutsches Meich. Gin neuer Babern Standal. Leutnant v. Forftner befiegt einen lahmen Schuhmacher.

Stragburg, 2. Dez. In Dettweiler bei Ba-bern ereignete fich beute Bormittag ein neuer 3mi-ichenfall. Gine Kompagnie bes 99. Infanterieregimente burchgog fingend bie Ortichaft, ale ben Difigieren aus einer Gruppe von Bauern heraus ein Schimpimort nachgernsen wurde. Gin Leutnant sprang auf Die Gruppe ju, erwischte aber nur einen lahmen Schuhmacher. Er wollte ihn verhaften und ba er fich wehrte, iprang Leut-nant v. Forft-ner bingu und iching bem Kruppel

mit bem Degen eine tiefe Bunbe. Nach der Tarstellung des Wolffichen Telegraphen-bureaus bat sich der Zwischenfall folgendermaßen abge-wielt: Als gegen 7 Uhr morgens in dem nahen Det tmeiler Lentnant b. Forfiner mit einem friegoftarten Juge ber 4. Kompanie der 99er den Ort paffierte, wurde ber Leutnant von borübergebenden Arbeitern erfannt und burch bohnenbe Burufe beleibigt. Forfmer ließ fobet Salt maden und versuchte, burch ausgeschidte Batwuillen bie Beleibiger festnehmen gu laffen, bie nach allen Geiten floben. Tem Fahnenjunter Bief gelang ci, einen ber Leute ju faffen, einen Eduhmacher, ber fich mit allen Araften ber Berhaftung wiberfeste. Bei bem baburch entstandenen Geraufe jog Leutnant . Forfiner ben Gabel und bieb bem Schuhmacher iber ben Ropf, ber eine erhebliche Stirnwunde erhielt. Leufnant v Forftner begab fich fofort jum Burgermeifteramt und gab ben Borfall gu Brotofoff.

Ter jugendliche belb von Babern, ber gwanzigjahrige Leutnant v. Forfiner, bat einen neuen, diesmal leider bintigen Sieg erfocten: er hat einen lahmen Schuh-macher mit Gabelhieben bearbeitet und ibm eine ichmere Ropiwunbe beigebracht. Der Schauplat ber beroijden und ehrenvollen Tat war biesmal Dettweiler, mo Berr v. Forftner mit einer Abteilung feines Regiments fich auf einer Uebung befand. Dag ibm aut feinem Wege von Arbeitern - ober, wie gunachft in Jabern mit Recht ober mit Recht behauptet wird, nur von Kinbern - Spottworte zugerufen worben waren, muß man bebauern und verurteilen, aber es zeigt, wie ichr bas Berhalten bes herrn v. Forfmer, bes Oberften

v. Reutter und ber anderen Offigiere die Bevolferung aufgeregt hat, und dieje Aufregung durfte burch ben neueften Borfall nicht gerade beschwichtigt werben. Wie lange foll biefes unglaubliche Schaufpiel, in bem fich unter den ironischen Bliden bes gesamten Auslandes und gum Berdruß aller rechtlich empfindenden und wirtlich vaterlandsliebenden Deutschen bie Szenen häufen und bie Effette fteigern, nun noch weitergeben? Weil man in ber erhabenen Berjon bes herrn v. Forfmer bie militraifche Autoritat bem Bivil und bem burgerlichen Rechtsbewußtfein gegenüber ichugen zu muffen glaubt, hat man einen ungeheuren moralifden Schaben gestiftet und ungleich Bichtigeres als die Autorität eines offenbar für seinen ehrenvollen Beruf nicht geeigneten zwanzigjahrigen Offiziere aufe Spiel gefest. Ein elfaffiches Blatt berfichert, bas Regiment werbe nun endlich aus Zabern anderswohln verlegt werben. Das hatte langft geschehen muffen und fann beute, wenn ber allgemeinen Bolfsfrimmung Rechnung getragen werden foll, nur eine ber notwendigen Magregeln fein.

### Wer lacht ba?

Des, 2. Des. (28. B.) Erft jest wird ein Boriall betannt, ber fich hier in ber Racht gum Conntag an der St. Georgsfirche abgespielt hat und leicht üble Folgen hatte haben tonnen. Dort hatte beim Borubergeben einer Militarpatrouille eine am Arm ihres Mannes bahergebende Fraugelacht. Die Frau und ber Mann murden von ber Batrouille feftgenommen. Mis babei bie Batroille noch bas Geitengewehr aufpflangte, fammelte fich, wie bon fonft guberlaffiger Seite berichtet wird, eine Menichenmenge an, bie in noch größere Er-regung geriet, als von ber hauptwache am Barabeplay vier Mann unter Fuhrung eines Feldwebefe mit aufgepflangtem Ceitengewehr gur Unterftugung ber Patronille ericbienen. Ein junger Buriche, ber Sohn eines Postbeamten, reigte die Patronille noch außerbem baburch, bag er sich bicht vor sie hinstellte und trob mehrsacher Aufforderung nicht von der Stelle wich. Wefentlid daburd murbe bie ftart angewachsene Menge noch mehr erregt und es hatte leicht bagu tommen tonnen, boß fich bie Sofbaten veranlaßt gegeben hatten, von ihrer Baffe Gebrauch zu machen. Tas wurde jedoch geuchicherweife verbutet baburch, bag ein Boligeitommiffar auf bem Blage erichien, bem es ichlieglich durch Bureben und ftrenge Mahnungen gelang, wieder Ruhe und Drbnung ju idaffen, und ber bie Batromfle bewog, nach Der junge Breigabe bee Chepaares abguruden.

Buride, ben bie Sauptidulb an ben Borgangen rreffen foll, murbe von ber Bofigeipatrouille in Saft ge-

Straffung i. G. 2. Dez Bie der "Effaffer" aus guter Quelle eriahrt, wird bas 99. Infanterieregi-ment von Babern nach bem Truppenabungsplat Sagenau berjegt, bis ein neuer Garnisonort bestimmt fein wird. - Wie hier verlautet, foll ber Raifer bem Rriegsminifter gegenüber bei ber Unterredung in Donameichingen feinem Unwillen über bas Borgeben bes Mifitars ebenso Ausbrud gegeben baben wie über bas bisziplinwibrige Berhalten ber elfässischen

Strafburg, 2. Des Die Burgermeifter ber Mittelftabte Elfap-Lothringens hielten bier heute im Landragsgebaube eine Berjammfung ab, in ber fie angefidne ber Borgange in Jabern ihre Sympathie fur biefe Stadt und ihren Burgermeifter befundeten. Die Berfamm lung nahm eine Resolution an, in ber die Befürcht-ung ausgesprochen wird, daß burch das Berhalten ber Militarbehorden bas Staatsintereffe in unverantwortlicher Beife ich wer geichabigt worben fet. Die Berfammlung ftellte feft, baß feitens bes Kommanbos ber Garnison Zabern ein schwerer Eingriff in bie Botigeigewalt bes Burgermeifters unter Berlepung ber Landesgesehe verübt worden ift. Bum Schluß wurde ber Erwartung Ausdrud gegeben, bag der aften Burgermeiftern auf Grund ihrer Ernennungsurfunde im Ramen bes Raifers zugesicherte Schutz bei ber Musübung ihrer Befugnisse seitens ber Militarbehörben respektiert wirb.

Babern, 2. Tes. Der geftern bier aus Strafburg eingetroffene Generalmajor Rubne batte im Laufe des Bormittags eine Konferenz mit dem Kreisdirektor Mahl und ift nachmittags 1 Uhr wieder nach Strafburg abgereik. — Der Kreisdirektor erläßt durch Amtsblatt und Anichlag neuerbings einen Aufruf, in dem er die Bivilbevölferung eindringlich ermahnt, fie moge boch Rube bewahren und davor warnt, gegen die Offiziere beleidigende Ruse auszustoßen. Auch möchten die besonnenen Glemente dazu beitragen, die Leute wor der Begebung von Ausschreitungen gu bemahren.

## Der Sieg des farren Spitems.

Run ift es joweit, bag in ber beutschen Beeresver-waltung ber Sieg bes Suftems Zeppetin entschieben ift. Man untericheibet befanntlich brei Luftichiffipfteme: bos ftarre, das halbstarre, bas unftarre. Dem letten bat

## Gin Refrut von Anno 13.

Bon Erdmanu Shatrian. Mutorifierte Ueberfepung von Ludwig Biau. (Rachorud verboten.)

Blidt man gufällig nach oben, fo tann man faß ficher barauf rechnen, in biefen Binteln binter einer Dachlute bas Beficht eines alten Juden mit grauem Bart und gebogener Rafe ober ein Rind zu feben, das herauszusturgen brobt, der fouft mas abnliches, benn Det ift recht eigentlich eine Juden- und Golbatenftabt. Much an armen Leuten fehit to nicht; es ist viel ärger als in Mainz, Strafburg und felbst in Franksurt. Borausgesetzt, daß sich das alled seiteter unde geändert hat; die Leute sehen jeht mehr auf Begunnlichkeit und Reinlichkeit und die Städte verichoneren

fich von Lag ju Lag. Bie wir fo an all bem vorbeimarfchierten, fonnte ich trop meiner großen Traurigleit nicht umbin, mir bie Wiffden angufeben. Die Stadt wimmelte von Burgermebrmanbein; fie tamen von Saartouis, Longwh, und andern Orten : bie Colbaten marichierten aus, die Burgerwehren toffen

Bir tamen auf einen Blat, ber mit Matragen, Etrob barger ben Truppen lieferten. Bor einer Raferne, beren benfter bon unten bis nach oben alle offen ftanoen, wurde Dalt gemacht und "Gewehr bei Guß" tommanbiert. Ber batteten und bachten, in bieje Rajerne einquartiert ju wer-ben; aber nach Berlauf einer Biertelftunde bieß es mieber "Achtung!" Wir befamen funjundzwanzig Sous per Mann und einen Quartierzeitel. Dann wurde der Bejegt jum Einruden gegeben und jeber lief feinem Quartier gu 30-Bialgburg, wich mir nicht von ber Geite.

Hafer Quartierzettel lautete auf ben Degger Glias

Maber in ber Strafe Sainte-Balerie. Als wir bor bas Saus tamen, machte ber Wegger bet eben unter feinem gewölbten, vergitterten Genfter Gleifch ausbieb - ein verbriefliches Beficht und empfing uns febr weigen, und mit filbernen Finger und Dehreingen fein Beth, mager und gelb, fam beraus und fcbrie, fie hatten geftern und vorgestern Einquartierung gehabt ber Rats-Colbaten, bie Rachbarn betamen gar feine . . . unb fo fort. Bleichtsohl ließ man uns herein. Die Tochter fam und

nanm une in ringent er int lia rige Dage mit ungefammten Saaten. 3ch febe bie Leute noch por mir in ber alten getäfelten Stube, bon beren Decke eine große tupferne Lampe herabhing, und beren Gitterfeafter nach einem engen hof binausging. Die Tochter, bial und ichwarzaugig, fprach etwas mit ber Mutter, wobie Beitlerlammer gu führen; benn alle Juden haben Bett-ler, benen fie am Freitag zu effen geben. Mein Ramerab bon harberg fand bas gang in ber Ordnung - ich war embort. Gleichwohl friegen wir hinter ber Magb bie Benbeltreppe hinan, auf ber man bor Schmus ausglitichte, anb gelangten auf ben Boben in eine Kammer, die mit Latten berichtagen mar, hinter benen man bie schwarze Bajche tiegen fab. Das Licht fiel burch ein Dedelfenster herein. Ohne meine große Betrubnis hatte ich ben Drt mahchaft anicheulich gefunden; wir hatten nur einen Stuhl und einen Surebind ani bem Boben mit einer Dede fur beibe. Die Mago blieb unter ber Ture fteben und fab und fragend an, ob mis ihr nicht etwas Schones ju fagen batten.

3d feste mich und legre meinen Tornifter ab, febr betrubt, wie man ich benten tann; Buich tat besgleichen. Die Magd ichidte fich on, hinabzugeben, als ich ihr rief:

"Warten Gie einen Nagenblid ... Wir geben auch himunter . . wir wollen ben Sale nicht auf ber Treppe

Rachbem wir Schube und Strumpfe gewechielt, schloffen mit die Ture mit einem Borlegichloß, gingen in ben mit die Ture mit einem Borlegichloft, gingen in ben Meggerladen binunter und tauften und Reifch. Bufch hofte Brot bei einem Bader in ber Rachbarichaft, und ba Blas am berd war, aingen wir in bie Ruche und machten und

Der Megger tam regen acht Uhr, und feste fich gu une, er ranchte aus einem erogen Ulmer Ropi; wir waren eben mit bem Gifen gu Ende. Er fragte, wober wir frien; entruftet wie ich war, gab ich ibm feine Antwort, aber Buich fagte, ich fei Uhrmacher in Bialgburg, worauf er mir mehr Achtung ichenlie. Er ergablie, fein Bruber reife im Etfaf und Lothringen auf Uhren, Ringe, Uhrfeiten und anbere Goldschmied- und Bijouiericartifel; er beiße Samuel Maper und habe vielleicht auch schon Geschäfte mit und gemacht. Darauf mitwortete ich ibm, ich habe seinen Bruber zwei- ober dreimal bel Herrn Gulben gesehen, und bas war fo. Darüber befahl er bet Magb, uns ein Riffen "hinaufgulegen; mehr tat er nicht und wir gingen gu Bett. Die große Drubigfeit ließ uns gar balb einschlafen.

Ach nabm mir vor, recht fruh aufzustehn und in's Arfenal gu geben; aber ich fchlief noch, ale mich mein Ramerab mit bem Ruf anftieg:

"Ter Appell!" 3ch horchte auf; man trommelte gum Appell. Bir batten eben noch Beit, uns angufleiben, ben Tornifter umguhangen, bas Gewehr ju ergreifen und hinabzueilen. 218 wir auf dem Kajernenplay ankamen, begann eben der Geries. Rach diesem subren zwei Gepäckwagen bor, und wir saßten fünfzig Patronen per Mann. Der Major Gemean, der Hauptmann und alle Offiziere waren da. Ich sah, daß alies aus fei, daß ich auf nichts mehr rechnen burfte, und bag mein Brief an Oberft Desmichels vielleicht gut jei nach dem Geldzug, wenn ich babon tomme und meine fieben Jahre ausdienen mutse. Zebedaus fab mich von ferne an; ich wandte mich ab. In biefem Augenblich hies co:

"Ueber 's G'mehr! Bequem 's G'mehr! Linfs am,

portvarte, marich!" Die Trommler ichlugen, wir marichierten ab in gleichem Schritt und Dritt: Dacher, Saufer, Genfter, Gaffen und Beute jogen vorüber. Bir famen über bie erfte Brilde, fobann über bie Bugbrude. Die Trommeln fcwiegen; wir marichierten in der Richtung von Thionville.

Anbere Truppen jogen besfelben Bege; Auvallerie und

Wir tamen biefen Abend im Dorf Beauregard, am folgenden im Dorf Bitry bei Thionville an, wo wir bis jum 8. Juni liegen blieben. 3ch wohnte mit Buich bei einem biden Butobefiger namens Bochon, einem Biedermann, ber und einen guten weißen Wein vorfeste und gerne bolitifiette, wie Bert Gufben.

Babrend unieres Aufenthalts in diesem Dorf tam General Schäffer von Thionville heraus, und wir mußten gu einer Mufterung in ber Rabe eines großen Sofs, bes Silvangerhofe, ausruden.

Es gibt bort viele Balbungen, und wir gingen unferer mehrere baufig in der Umgegend fpagieren. Eines Tages holte mid Bebebaus ab und führte mich in bie große Giegetei ben Muvenbre, wo wir Rugeln und Saubitgra-

naten giegen faben. Wir plauberien von Rathrine und von herrn Gulben; er forberte mich auf, ju ichreiben, aber ich fürchtete mich einigermaßen vor Rachrichten von Daufe; ich fuchte meine Bedanten von Pfalgburg abzulenten.

Fortfehung folgt.

Major v. Parfeval seinen Namen gegeben; das hall-harre, franzdisichen Ursprungs, hat in Deutschland burch ben Oberflieutnant Groß, ben Kommandeur bes Luft-Mifferbataillons, feine Bertretung und Ausbildung erfahren; bas farre Shitem aber ift bas Suftem Beppefin. Ueber die Borguge und Nachteile ber verschiedenen Sypteme ift lange und bestig gestritten worden. In Frantreich schwört man auch beute noch überwiegend auf bas halbfrarre Spftem, aber auch bort ift, gumal feit ber Beit, ba in Luncville der "Zeppelin" in der Rabe "befeben" wurde, eine Umfebr im Gange. Mehr noch ift bas jonft

im Auslande der Fall. Die bentiche Decresverwaltung bat nun das halbstarre Suffem fallen laffen. Be ift ihr nicht leicht geworden, und bem Oberfileutnant Groß, ber für fein Luftichiff unermublich gearbeitet und gefampft bat, mag es überaus fcmerglich fein. Aber auch er hat fich auf Die Dauer ber Totsache nicht verschließen fonnen, daß die halbstarren Luftichiffe, jo Borgügliches fie in gewiffen, eng begrengten Berhaltniffen auch feifteten, eben bod ben notwendigerweife zu ftellenden Anforderungen nicht hinreichend gewochien find. Die Tägliche Rundichau bestätigt, daß ber ,M. 4" ber lette feiner Art fein wird und daß neue Luftichiffe biefes Suftems fur bie Militarverwaltung nicht mehr werben gebaut werben. "Für bie großen Erfundtommen nur noch farre Riefenfreuger in Frage. Für taktische Auftlärung und den Festungedienst aber reichen: soweit nicht Flugzeuge bafür eintreten, die ganz fleinen unftarren Luftschiffe bes Parsevalspitems, von benen England foeben erft brei neue auf Stapel gelegt bat, aus. Es bar lange gebauert, bis wir zu ber beutigen Befenntnis gefommen find. Dag fie nunmehr unbestreitbar ift, verbanten wir vor allem der Arbeit bes Luft-Mifferbataiftone unter Oberfffeutnant Groß und Oberingenieur Basenach, sowie ber Firma Siemens-Schudert und ihrem Konftrufteur Kreft."

Das int also ber Sieg des Grafen Zeppelin und bes ftarren Syftems. Graf Zeppelin ift immer davon überzeugt gewesen, daß es so kommen werbe, und weithin hat man biefe leberzeugung geteilt. Dennoch aber wirb men lid barüber freuen fonnen, bag nun bie lange gogernde heeresverwaltung ihre Entscheidung getroffen

Rarleruhe, 2. Deg. Ginem hertommen ent-iprechend, begaben fich beute die Mitglieber bes ganbtageprafibiums in das Schlog und das Balais des Pringen Max, wo sie sich in die zu diesem Zwed aufliegenden Liften einzeichneten. Auch der erfte Bigeprafibent, ber fogialbemofratifche Abgeordnete Weiß, zeich-

Murnberg, 2. Dez. Die mittelfranfifche fereisregierung bat bie Bahl bes Erften Bargermeipord ber Stadt Rurnberg auf Dienstag ben 9. Degember angesett. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird bas Gemeinbefollegium mit über Zweidrittelmehrheit seiner Linken gegen die nationalliberale mittelfondserische Minberheit ben berzeitigen Regensburger Oberburgermeifter Dr. Gegler wählen.

hamburg, 2. Des. Das Geiftliche Ministerium hat auf die Beschwerbe gegen ben Pfarrer Denbern wegen beffen Mitgliedichaft beim Monistenbunde einstimmig entichieden, es fei nicht angangig, daß ein evang. Paftor Mitglied bes Monistenbundes fei. Das Ministerium hat ibm auferlegt, aus bem Monistenbunde auszutreten und ihm wegen feines Richterscheinens vor bem Minifterium eine Ruge erteilt.

Tenticher Reichstag.

w. Berlin. 2. Des Am Bunbestatstifch find bie Staatsselretare Ruhn und Lisco ericbienen. Prafibent Dr. Rampf eroffnet bie Sibung um 2.05 Uhr. Auf ber Tagesoronung fteben

furge Unfragen.

Auf die Frage ber Abgg. Sobpe und Delb (natl.) wegen der Anforderungen an die zu fausenden Remonten ermidert Generalmajor Bilbt v. Sobenborn: Die Ansorderungen mußten zwar erboht werden, auf die bisberigen Remontenbestande wird aber Rudficht genommen, fobalt fie nicht beeintrachtigt werben.

Auf die Frage ber Abgg. Baldftein und Soff Bp. wegen bes Behrbeitrages erwibert Staatsfeltetar Ruhn: Der jogenannie Generalpardon fommt allen Berionen zugute, Die Die Boraussepungen ber subjeftiven Webrbeitragepilicht erfüllen, wie fie in ben Baragraphen 10 und 11 bes Gefetes naber benimmt find. Die Baragraphen 12 und 31 bes Gefetes anbern an biefen allgemeinen Bestimmungen nichts.

Muf bie Anfrage bes Abg. Duard (Gog.) wegen ber Berganblungen über bie Ernenerung ber Sandels. vertrage erwidert Minifterialbireftor Duller: Die bon bem Statiftifchen Amt vorgenommenen Borarbeiten betreffen nicht die Ernenerung ber Sandelsvertrage. Die Boransfenungen ber Unfrage treffen alfo nicht gu.

Auf die Frage ber Abgg Gelbmann und Cachfe (Cog.) betreffend bie Maul- und Alauenjeuche, in einigen ichlesischen Rreifen erwidert Ministerialdireftor v. 3 on au ieres: Die Abichlachtungen erfolgen nach den Anweisungen des Biehseuchengesehes. Die Seuche ift in ben betreffenben Rreifen mit Ausnahme bon gwei Beboften et-

lofden. Irgend welche Beichwerben von ben Befigern find an bas Landwirticaftsminifterium nicht gelangt. Auf die Anfrage ber Abgeordneten Daegh (elf.) und Genoffen wegen ber Borgange in Babern am 28. v. Bits. ermidert Generalmajor Bild bon bobenborn: Dem Reichstangler find bie Borgange in Babeen, wie er gestern bier angeführt bat, befannt. Die getroffenen Magnahmen wird er morgen hier barlegen (Bachen und Beiterfeit linte).

Ge folgt die Interpellation ber Mbg. Mrnftadt (tonf.) und Gen. wegen ber Sinausichiebung bes Infrafitretens ber Bestimmungen über die Krantenverficherung in ber 1er Ter Reichelangler ift bereit, Die Znierpellation in Reicheberficherungsordnung Unterftaatsfefreide Dr. Richber gweiten Salfte ber nachften Woche gu beantworten.

Es solgen die Abstimmungen über die Wahlen der Abg. ungen Für giltig werden erklärt die Wahlen der Abg. Degenscheid (Rp.), Graf Carner (konj.), Tr. Burkhardt (B. Bg.), von Benigsen (konj.) und Red-Lyd (konj.). Beweiserhedungen werden beschlossen der Wahlen der Abg. Beuel (Soz.) und Dr. Pachnicke (F. B.). Für ungültig werden erflärt die Bahlen der Abgeordneten Daupt (Soz.) und Kuchhoff (B.). Beweiserhebung wird ferner beschlossen für die Bahl des Abg. Larier (natl.), Für gültig werden ichließlich erflärt die Wahlen der Abg. Kopsch (F. B.), Tr. Cohn-Kordhausen (Soz.), Sosinski (Pole) und Herzog

Ge folgt die erfte Beratung ber Gefegentwürfe betreffend bie Feststellung bes

Reichshaushaltsetate für 1914 Staatsfetretar Dr. Rubn: Bei bem jegigen Gtat baben wir mit zwei Unbefannten gu rechnen, bem Ergebnis bes Wehrbeitrags und ber Weftaltung ber Ronjunttur. Bas ber Behrbeitrag bringen wirb, wird fich erft flaren, wenn wir eine langere Beit bes Etatsjahres hinter uns haben. Auf jeben Gall aber war es eine ge-wichtige Tat, die fur bas Reich und fein Finangwesen gum Glebeift ober Berberb ausschlagen fann, jum Gebeihen baburch, daß nunmehr an ben ftrengen Grundfagen der Beldgebahrung festgehalten werben muß, jum Berderb, wenn man jo große Gelbmittel öfter leicht beschaffen zu tonnen glaubt. Bei ber Entwidlung bes Geschäfts- und Arbeitsmarttes bieten fich gegenwärtig noch manchertei Lichtpuntte. Die Lage ber Reichsbant mar bisber besonbers glangend, mas

fid befonbers in ber Sanbelsbilang und ben Ergebniffen bes Bechfelftempels zeigt. Auf ber anberen Seite fehlt es nicht an Ungeichen fur ein Abflauen ber Erwerbstätigleit und wir werben uns auf einen gewiffen Abftieg einrichten muffen, wenn auch biefer Abflieg nicht fo ploblich eintreten und auf die Reichseinnahmen jo nachhaltig einwirlen wie wie vor 6 Jahren. Gine Stupe wird in biefer fritischen Beit unfer Wirtschaftsleben in ber biesjahrigen guten Erne finden. Trop ber 1912 aus Anlag ber Wehrooriage er foigten Erhöhungen ber Einnahmepositionen war ber leber. fduß von 77 Millionen ju verzeichnen. Golde lleberfchuffe aber geben nur gu leicht einen Anreis fur Dauernbe Mus-gaben, fur bie bann ipater Dedung fehlt. Schapung und Birflichteit muffen fich baber tunlichft gleichtommen Die für die Bolleinnahmen gunftige Birfung bes Ernteertrag-niffes bon 1911 besonders in Berbindung mit bem Stand ber Biehfeuchen ift im Jahre 1912 befonders jur Erichein-ung getongt. Die friegerischen Berwidlungen auf bem Balfan baben bei ber bamals noch allgemein gunftigen Geichaftelage in Teutschland bie Entwidlung unjerer Ginnahmen nicht zu bemmen vermocht, vielmehr hat ber Erirag ber golle und Steuern ben Etatanfan um 48 Millionen aberichritten. Recht erfreulich war auch bie Entwiding ber Einnahmen ber Gifenbahnen. Gin wenig gunftiges Bild gewährte die Boftverwaltung. Das bentiche Buder, erzeugnis des abgelaufenen Betriebsjahres von 27 Dij. tionen Doppetzenenern bildet geradezu eine Weltrefordernte. Für bas neue Jahr find gwar bie Buderpreife nicht glangend, aber auskommlich und ftetig. Für 1913 find bie Gesamteinnahmen an göllen und Steuern, ausschließlich ter Einnahme aus dem Wehrbeitrag, zu 16693/4 Millionen Mart veranschlagt worden. Die Gesamteinnahmen im Etat sind gegen ben Etatansah für 1911 um 148 Millionen gegen ben Etatansah von 1912 um 52 Millionen und selbst gegen bie Beinnahme von 1912 noch um 4 Millionen bober. Trob ber Beuntuhigung, bie vom Suboften Europas andging, und trob ber Stockung ber mirtichaftlichen Bewegung sind die Einnahmenergebnisse bisber so gunftig gewejen, daß, nach ber erften Dalfte bes Jahres in ichlie-gen, felbst ber genannte hohe Etatanfat noch um 26 Millionen übertroffen werben wurde, wenn nicht ein Ausfall von Getreibezöllen einen Strich burch bie Rechnung machte. Die reichlichen Körnerernten von 1912 und 1913 haben ben Bebarf Deutschlands an ausländischem Gefreide bedeutent berabgemindert. Erfreulich ift es, ban die beutiche Landwirtschaft bem erftrebten Biele, ben beimischen Getreibebedarf voll zu beden, naber getommen ift. Fur Die Reichs-taffe bedeutet es einen Ausfall. Den Mindereinnahmen fteben aber auch Mehreinnahmen entgegen, jo namenlich bei ber Brau-, Bigaretten- und Buderfteuer. Wenn wir mit feinem Ueberichuß rechnen fonnen, fo liegt bas hauptfachlich an ben unbefriedigenden Ergebniffen bes Boft- und Telegraphenweiens. Der Etatentwurf schliest mit M.
3 403 011 671 im ordentlichen und 92 702000 Mark im
außerordentlichen Etat ab. Beide Etats zeigen eine Minderung in den Gesantbeträgen. In den nächsten Jahren
wird sich eine Anleihe noch nicht ganz vermeiden lassen.
Neuerdings scheinen sich die Aussichten auf die Entspannung des Gesomarkes vorzubereiten. Die Matrikalarbeiträge
lind mieder mit 80 Viennig auf den Verst der Versässen. find wieber mit 80 Biennig auf ben Ropf ber Bevölkerung angesept. Aus bem Wehrbeitrag werben 39,3 Millionen eingesett. Der Minifter bebt einzelne Bofitionen bes Etats hervor und bemerft weiter: Der Militaretat fieht unter bem Zeichen ber Wehrgeschgebung. Im Etat der Reicht-und Telegraphenverwaltung wird die Frage der Ostmarken-zulage von neuem der Beschlufissssung unterbreitet werden. Die finanziellen Berhältnisse unserer Schutzebiete sind er-freulich. Eine Ausbesseung der Altvensionare, eine alts Forderung des Saufes, harrt weiter ber Erfüllung. Bir muffen uns eben nach ber Dede ftreden. Dan glaubt nicht, wie großen Steuernoten man aus bem Wege geben tann, wenn man rechtzeitig bie Ausgaben ben Mitteln anpaßt. Laffen Sie uns barnach banbeln. Die Rebe wurde mehrmals von lebb. Beifall unter-

brochen, am Schluß ertonie gleichfalls lebhafter Beffall. Morgen 1 Uhr Interpellationen wegen ber Borgange in Babern. Schlug nach 4 Uhr.

## Auf der Wacht.

Mus Beter Refeggers "Balbheimat".

Mein Bater litt gu jener Beit an einer langwierigen Brantheit. Es war felten wer um ihn als fein altestes Sohnlein. Auch ber Jäger Wolf faß zuweilen neben auf ber Dienbant und freute fich, wenn bem Rranten ber gespendete Bilbbraten recht munbete. Und ber Bilbbraten ftellte meinen Bater richtig fo weit wieder her, daß biefer eines Tages, es war im August um bie Beit bes Maria-himmelfahrtefeines, ju mir fagte: "Bub, jest werb ich doch endlich wieder was ansangen müssen. Was meinft, jum Korbflechten mar ich wohl ftart genug?"

Und am nachten Tage gingen wir schon zur Morgenfrühe aus und gegen bie sogenannte Wildwiese binauf, wo viele Beiden wuchsen. Die Bildwiese war oben in ben hinteren Balbungen. Oft blieb mein Bater unterwege fieben, frutte fich auf feinen Stod, fcopfte Luft, und baun fragte et mich immer, ob ich ein Schnittchen Brot beifen wolle.

Mis wir über bie Schafhalbe hinaufgefommen waren, wo ber junge Lardenwuche noch im Morgentaue ftand, faben wir im Tidichte einen Mann, babinbuichen, ber ein Stud Sodwifo über ber Achfel trug und etwas wie ein Schieggewehr hinter fich berichleppte. Er dudte fich fo febr, bag nur ein paar tobijdwarze Saarfepen von feinem haupte zu feben waren.

Mis Diefe Geftalt vorüber war, bleib mein Bater wieber fieben und fagte: "Dast gegudt? Das ift ber ichwarz' Toni gewesen."

Der fchwarg' Toni mar ein Mann, por bem fie überall die Türen berriegeften.

"Ba, Rinb," fagte ber Bater, als wir uns auf ben Stamm eines gefallenen Baumes gefest hatten, "ift bart für einen Menfchen, bem's fo geht wie bem Toni. Der bat fein Lebtag nicht Bater und Mutter gefeben. 2013 Rind ift er aus bem Finbelhause in unsere Gegend gebracht worben. Freilich nicht aus drifflicher Barmbergigfeit, fundern des Gesdes wegen, das für ihn ausgezahlt worden, hat ihn ein Köhlerweib an Kindesstatt genommen. Halb erwachsen hat fich ber Tont im Balb berumgetrieben, fein Menich bat fich an ihn gefehrt; fo ift er vermahrtof lind verwifbert. Bie bas Roblerweib fieht, ber Richfobn bringe nur Schande, fo bat fie gefagt: Toni, bu Lump, bei mir bift nimmer babeim! - Wo benn? bat fie brauf ber Toni gefragt, aber überall, wo er angeflopft,

ift ihm die Tur verschloffen gewesen. Mogen ihn die Menschen nicht, jo gibt er fich mit ben Tieren ab verlegt fich aufe Bilbern. Bor einem Jahr hat ihn ber Jager Bolf in bas Budthaus gebracht; aber jest wieber frei, mag ihm tein Menich gern begegnen, gleichwohl ich nicht glaub, daß er wem was gufeibe tat. Schfecht, fag ich, ift er nicht, aber verfommen burch und burch; und fo, mein Bublein, wird oft ein Menich binauseftogen auf bie ichiefe Stragen, und fo ruticht er ab und fann fich nicht mehr halten."

Rach biefen Worten fchritten wir wieber langfam babin, und nachdem wir burch viel Balb und ichattenbuntle Schluchten gegangen waren, tamen wir enblich gur Lichtung ber Wildwiese, Teilweise lag fie noch im Schatten bes Teifelofieinberges; bie Bachweiben aber, bie in einer langen Reihe bin ftanben und fich über ein ftillriefelndes Bafferlein wolbten, ichimmerten in bem lichten Connentag, ale ob fie alle filberne Blatter batten. Die Biefe mar bereite gemabt und bas beu fortgebracht; febr ftiff und verlaffen lag bie Matte. An ben Ranbern muchfen blaue Engiangloden, und es war icon bie Reitloje ba.

Bir tamen um die Beibenruten, die am Bache ftanden. Bir gingen quer über bie Biefe bis bin gum Rande, wo wieder die febr hoben Fichten des Balbes begannen und mo ein rot angestrichenes Rreng ftanb, beffen Tudbretteben reichlich mit Moos bewachsen waren. Dier wollten wir por ber Arbeit und ein wenig jegen, auf bie Boume hinansichauen und ein Stud Brot vergebren.

Aber noch ehe ber Bater fich nieberließ, fab er lange und unverwandt auf eine Stelle bin.

Min Juge einer Beigtanne lag ein Mann. Gin 3dgeremann mit einem Schieggewehr; bie Loden gingen ihm über Stirn und Auge, man wußte nicht, ob er benn wirtlich fo fest fchlafe, als es ausfah.

Mein Bater trat endlich bingu, ichob aber mich mit ber Dand hinter fich gurud. Dann faben wir es: "Der Mann lag in einer Blutlache; ber aus einer Salswunde fprudeinde Quell war bereits gestodt.

Mein Bater fagte gang leife: "Jest haben fie ba ben Jager Wolf erichlagen!"

Mis ich hierauf gu weinen begann, bob mich mein

Bater empor gu feiner Bruft; und wie ruhig er auch scheinen wollte, ich hab es boch wahrgenommen, wie sein berg so bestig schlug.

Dann untersuchte er ben Erichlagenen - bie Augen maren gebrochen, Die Lippen fahl wie troden Grbreich bas Leben war babin.

"Dit bem Weidenschneiben ift es heute nichts", fagte mein Bater, "jest muß einer von uns Leute bolen, daß fie den Bolfgang wegtragen; und ber andere wird dieweilen bableiben muffen. Einen Toten fann man nicht allein laffen, folange er nicht im Grabe ruht. Es tonnte auch leicht ein Dier über ibn fommen. Das Befte wird fein, id holpere hingus in ben Brandgraben gu ben Holgfnechten, und bu sepest bich ichon still ba unter bas Ятенз."

Mir gab's einen Stich im Bergen. Wie fonnte mit mein Bater bas antun, mich ftunbenlang allein laffen im Balde bei einem Toten! Aber ich wufite ben Beg nicht und hatte die Solgfnechte nicht gefunden.

"Freilich, Bublein, ift bas ein trauriges Barten ba," fuhr er fort, "aber wachen muß wer dahier, diese druft liche Lieb muffen wir dem Bolf ichon erweifen."

3ch ftarrte auf ben Toten.

Mein Bater gog feine fleine Art aus bem Gurtel, mit meldjer er bie Weibenruten hauen wollte, und fallte nun Mefte von den Baumen und hullte ben Jageremann mit Reifig ein. Dann fniete er nieber vor ber grunen Babre und betete ftill ein Baterunfer. Und als er fich wieder erhob lagte er: "Und jest, mein Enabe, tu unferem Dit bruber ben Liebesbienft und mache. Die Art lag ich bir ba, die halt feft. Fuchsen und Raben tonnen leicht tommen; andere Raubtiere weiß ich in ber Wegend nicht. Bis zu ben Weiden bort magft hingeben, aber weiter weg nicht. Ich will recht eilen; bis bie Schatten anheben gu wachfen, wird ichon wer tommen!"

Tann legte er für mich noch Brot unter ein Baumchen, und bann ging er bavon. Er ging bin quer über bie Bieje, die wir hergegangen waren, und er verichwand in

bem Tunfel beg Walbes.

Run war id; allein auf ber umwafbeten Biefe, und bas milbe Connenticht war ausgegoffen über bie einfame Matte, über die gligernden Weiben und über den fillen Reiferhugel am Balbranbe. Ich wollte nicht hindliden auf bie feltsame Babre; ich schritt gegen bas Beiden gebuiche, aber mein Huge wendete fich immer wieber gurud gum roten Kreuze, und zu bem, was baneben lag.

Der arme Jäger Wolf! 3ch mußte es noch recht gut, wie er bor wenigen Jahren mit feiner Braut und feinem hochgeiteguge an unferem haufe borübergezogen war. Die Balbhorner und bie Boller ichallten, bag bie Fenfter unferes haufes Kirrten. Der Wolf mar ein hubicher Buriche gewesen; einen großen Straug trug

## Musland.

### Der unweltliche Babit.

Rarbinal Roffi hatte in Mailand bei ber Rom Mantinfeier bie auffebenerregende Mitteilung gemacht, fchaft gu bergichten, wenn feine Unabhangigfeit burch Die Burgichaft aller Staaten Europas gewährleiftet murbe. Dagu wird ber "Rolnifden Bolfszeitung" aus Dailand berichtigend mitgeteilt, bag ber beilige Stuhl fich nicht weigere, Erörterungen barüber zuzulaffen, wie es angufellen fei, um bie heute in ber romischen Grage becheuden Schwierigkeiten aus bem Wege ju raumen. wer es muffe ausbrudlich erflart werben, bie Stellung bes Labftes muffe unantaftbar, vollständig unabhängig und frei fein. Geine heutige Stellung fei unerträglich Bon einer Bergichtleiftung bes Papftes auf die weltliche perridiait tonne feine Rebe fein.

## Bürttemberg.

### Mus den Mommiffionen.

Der Ginangausichug befagte fich in Gegenwart bes Minifterprafibenten von Beigfader mit bem bon ber Bweiten Rommer ihm beim Gifenbahnetat überwiesenen Antrag Reil: Die Rgf. Staatsregierung ju erfuchen, im Bunbegrat für eine möglichft balbige Mufhebung ber Sabrtartenfteuer einzutreten. Der Referent Dr. v. Riene legte in einem langeren Bortrag die Entstehung, Gestaltung und öffentliche Beurteitung ber Fahrfarten-ftener, wie sie speziell im Reichstag und verschiedenen Candtagen von 1907 bis heute zum Ausdruck tam, eingebend bar und tam auf Grund feiner materieffen Barbigung der Frage zu folgenbem Antrag: Die Rgl. Staatsregierung zu ersuchen: 1. im Bundesrat für eine mög-lichft balbige Ausbebung ber Fahrkartensteuer unter ber Borausfebung eingutreten, bag fur ben baburd, entftebenben Ausfall ein ausreichenber Erfas geschaffen wirb, 2. folls ein balbiger Gintritt biefer Borausfepung nicht in fichere Ausficht genommen werben tann, im Bunbesrat für eine bie Mängel ber jepigen Gestaltung ber Fahrlartenfeuer befeitigende Reform berfelben in bem Ginne eingutreten, bag bie 4. Wagenflaffe wie feitber von ber Steuer frei gelaffen wird und ein bem jegigen annabernd gleicher Ertrag ber abgeanderten Fahrfartenfteuer gu erwarten ift. Der Minifterprafibent Dr. Beigfader ftimmte bem Antrag 3. 1 bei und teilte mit, bag Burttemberg gur Beit an Fahrlartensteuer 482 000 Mart gu begahlen habe, mahrend im Jahr 1907 es noch 432 000 Mart waren. Bei einer Aufhebung mußten an Matrikusar-beitragen 900 000 Mark mehr von Württemberg bezahlt werben. Eer Ziffer 2 ftebe er ffeptisch gegenüber, ba bamit nur neue Schwierigfeiten fur ben Sahrpreis ber 3. Riaffe entftunden. Der Referent gog bie Biffer 2 feines Antrages barnad jurud und anderte ben zweiten Salbfat bon 3 1 babin: "unter ber Borausfepung, bag ber Badurch entstehende Ausfall ohne Erhölnung der Matri-fularbeitrage gededt wird." Diefer Antrag wurde mit allen Stimmen gegen 3 Enthaltungen (Bauernbund) an-

## Rirchenaustrittsbewegung in Stuttgart.

3m Gewertichaftshaus in Ctuttgart fand Montag abend als Einleitung gu einer in Stuttgart ins Beben gu rufenden Rirchengustrittsbewegung eine bon etwa 200 Perfonen besuchte Borversammlung fintt, bie von ber Freireligiofen Gemeinde einberufen worben mar. Tropbem tein außergewöhnlich zugfraftiger Rebner gewonnen

er auf bem but, und ein rotes Band ging nieber über feinen Raden, wo jest bie Blutftrieme war.

3ch ging ben Beibenbufchen entlang. 3weiglein regte fich und gitterte fort und fort. Die und ba schnellte ein Seupferdchen. Ich bog bie Aeste auseinander und blidte in bas Wafferfein; bas ftand fill unter bem bichten Flechtwerke und gliberte taum. Ein großgefedter Mold froch bervor und nahm feine Richtung gegen mich; ba floh ich entfest bavon.

Cann begann ich mit meinen turgen Schritten bie Schatten ber Baume zu meffen - bis biefe zu wachsen anbeben, tommen bie Beute. - Roch aber wurden fie fürzer und fürzer. Die Sonne ftand boch über bem Teufeloftein, und über bem Talgrunde lag ein blau-

3d febrte wieber jum Breuge gurud und feste mich auf ben Stein, auf welchem fonft anbachtige Balbwanberer fnien. Das Kreug war boch und hatte feinen Beiland. Weit ftredte es feine Arme aus, als wollte es ben Balb umfangen.

3dy wendete mich bon bem Pfahle und von bem Bahrhügel und fah hin gegen ben Bergruden bes Teu-feloftein. Die himmelsglode lag in mattem Blau, fein Bogel, und taum eine Dude war vernehmbar. Es war ein faft traumhafter Frühherbstmittag, durchklungen von einer ewigen Stille. -

Bildichitzen haben ihn erichoffen. 3ch ging über Die Bieje und fagte mir, wenn ich zehnmal fiber bie Biefe gegangen fein wurde, bann wollte ich wieder ben Schatten meffen. Aber ber Schatten budte fich noch mehr unter bie Baume ale früher.

Dann ging id bin gu ber verbillten Leiche bes Beibmannes und ftand lange por derfeiben; ich fühlte taum ein Schauern mehr. Dann feste ich mich wieber unter doe Kreus und ag ein Schnittchen Brot. Da horte of ploylich ein Aniftern; ein Reh ftand und gudte durch bas Gleftamme.

Bulept tam bas Tier gar gu bem Reifigbugel beran und ichnupperte; por biejem Jagersmann flüchtete es fich nicht mehr. Erst als es ben Pulvergeruch bes Gewehrlaufes gewahrt haben mochte, wendete es sich mit großen Sapen bem Didichte gu.

Endlich, als ich wieder ben Schatten maß, hatte er fich um ein Weniges gebehnt. 3ch mußte ja boch schon

Diele Stunden auf der Bisbwiese geweist haben. Bie immer, so hatte mein Bater auch biesmal recht. borte einen getragenen Schall und Wieberhall im

war, das Hauptresetat hielt Buchhinder Frey, erklarten spiort 40 Bersonen ihren Austritt aus der Landeskirche. Beitere Austritte wurden angefündigt. Es wurde bestehtossereiten.

Bullmer batte gegen einen Strasbesehl in Hohe von 50 Mark, der gegen ihn von der Stabbirektion ergangen war, weil er der Bolizeibehörde ein Pflichtegemplar nicht vorgelegt hatte, Antrag auf gerichtliche Entscheiden gestellt.

Bum Reformationsdenkmal in Stuttgart. Der Angeklagte machte geltend, daß er es nicht für nötig gehalten habe, ein Pflichtegemplar vorzulegen, da das Flugschalten habe, ein Pflichtegemplar vorzulegen vo

Engere Rat ber Evangelifden Befamtfirdengemeinbe Stuttgart bat in Sachen bes Reformamehrheit gefaßt: "Der Engere Rat überlaßt in Anertennung ber fünstlerischen Bedeutung bes Brullmannichen Entwurfs bie Gestaltung bes Reformationsbenkmals bem Tentmalsausichuß und bittet bie evangelischen Gemeinbeglieber, von einer Fortsepung der bas Ansehen unserer Kirche gesahrbenden öffentlichen Agitation gegen biesen Entwurf abzusteben. Er bertraut bem Tentmalsausichuf, bag biefer alles aufbieten wird, um eine würdige und volls-tumlidje Ausfahrung bes Tenfmals ju sichern."

Stuttgart, 2. Dez. In Unwesenheit bes Ronigspaares fand heute bormittag bie Einweihung ber von ber verftorbenen Bergogin Wera gestifteten Bei land blir de ftatt. Stadtbelan Traub bielt bie Beiherebe. Generalfuperintenbent Bralat von Stahleder überbrachte im Auftrage ber evangelischen Rirchenbehorbe bie Gluchwünsche, Rach Schluft ber Feier unterhielt sich bas Königspaar aufs leutfeligste mit ben Augehörigen ber Tauflinge und befichtigte bann in eingehender Beise die bon Oberbaurat Gisensohr und Architeft Bsennig in ber Rabe von Berg erstellte Kirche, beren Kosten annahernd 350 000 Mart betragen.

Etuttgart, 2. Dez. Dr. Kurt Ehrler, Rebalteur ber "Burttemberger Zeitung", ift nach langer Krantheit in Dagarter Breffe berliert in ihm ein bilichteifriges Mitglieb. Ehrler war bor feinem Gintritt in die Rebaftion ber "Burttemberger Beitung" Rebafteur in Tubingen.

Lubwigeburg, 2. Dez. Bon 2028 Babiberechtigten haben bei ber geftrigen Gemeinberatsmahl 1672 Bahler, gleich 82,4 Bros., abgestimmt. Auf ben Borschlag ber Forischeitlichen Bolfspartei wurden 2, von bem ber sogialbemokratischen Bartei 1, von bem ber nationalliberalen Bablervereinigung 2 und bon bem ber Freien Bablervereinigung 1 Kandibat gewählt.

Tabingen, 2. Dez. Bei ber gestrigen Gemeinberats-mahl, bei ber von 1926 Bahlberechtigten 1063 abgestimmt haben, erhielten die Deutsche Bartei 3 Mandate, die Bolfspartei 2 Manbate, bie Sozialbemofratie brachte feinen Ran-

## Rah und Fern.

Ginbrecher.

In Eglingen wurde Dienstag früh in ber Weiß'ichen Filiale 4 Einbrecher im Alter bon 20 bis 24 Jahren von einigen Beingartnern auf frischer Tat ertappt. Zwei von einigen Beingartnern auf frifder Tat ertappt. Zwei wurden von den Beingartnern festgenommen und auf bie Boligeiwache gebracht, während die anderen zwei die flucht ergriffen und einer von biefen auf der Flucht einen Schuß abgab, ber den Weingartner Karl haug aus Mettingen in die linke Wange traf.

Rleine Radrichten.

Das Deutsche Opernhaus Charlottenburg beabfichtigt, Bagners Bargifal am 1. 3ammar berausgubringen.

## Gerichtsfaal.

## Der Jubilaumsrummel bor Gericht.

Stuttgart, 2. Dez. Das bekannte soziasoemotra-tische Platat: "Gegen ben Zubiläumsrummel", bessen An-schlag an ben Platatsäulen bekanntlich von der Polizeidiret-tion verboten worden war und das dann als Flugblatt auf

3m Unichluß tam ber Untrag eines Flugblattverteilers jur gerichtlichen Enticheibung. Die Flugblattverteiler, bie befanntlich von der Straße weg verhaftet, mehrere Stun-ben eingesperrt und dem Fingerabdrudversahren unterwor-fen wurden, find von der Polizeidireftion mit 1 Mark Gelöstrase belegt worden, weil sie ohne polizeiliche Erlandnis gewerbemaßig Drudfchriften berbreitet haben follten Bom Barteifefretariat erhielten fie 1 Mart Behrgelb als Bergutung. Das Schöffengericht verneinte Die Gewerbemaftigfeit und iprach ben Angeflagten frei. Das Gericht mar ber Anficht, bag es fich nicht um eine eigentliche Gegenleiftung, fonbern um eine Gratififation handle. Dem Angeflagten fonne nicht widerlegt werben, dag er im Barteiintereffe gehandelt habe und nicht, um einen Gewinn gu Stuttgart, 2. Der ftellenlofe Megger Richard Lut von Bonnigheim ftattete eines Rachts bem Rauchfang

blatt nur eine Einladung zu einer erlaubten Bersammlung und einen leichten Hinweis auf ihren Zwed enthalten habe. Solche Einladungen seien disher von der hiesigen Bolizei nicht beantlandet worden. Der Amisanwalt beantlagte, auf die Strase von 50 Mark zu erkennen. Es handle sich um eine bewußte Zuwiderhandlung gegen das Berdot. Bom Berteidiger, RA. Dr. Süscheim aus Kürnderg, wurde bestritten das für dem Angellagten eine rechtliche Bernblicht.

ftritten, bag für ben Angellagten eine rechtliche Berpflicht-

ung gur Borlage eines Bflichteremplars bestanben babe. Das

Schölfengericht erfannte wegen Uebertretung bes Breggefenes auf 50 M Gelbftrafe. Das Flugblatt enthalte nicht blog eine Einladung ju einer Berfammlung, sondern auch eine

Rritit ber burgerlichen Auffassung über bie Jahrhundert-

eines Mepgermeisters in ber Beimarstraße einen Besuch ab, während ber sich in der gleichen Lage besindliche Meyger Karl Edstein Bache ftand und die in 10 geräncherten Schinkenwürsten und 18 Baar Beitschenfteden bestehende Beute in Empfang nahm. Die Schinfenwürfte trugen fie am Nauchsteden fort. Als sie einen Schutzmann auftauchen saben, liesen sie dowon, wobei einige Schinkenwürste verloren gingen. Der Schutzmann stellte die Wurstbiebe in einem Jos in der Falkeristraße. Die beiden sind noch nicht vorbestraft. Die Strastammer erkannte gegen Lut auf 3 Monate, gegen Eckstein auf 1 Monat Gesängnis.

Stuttgart, 2. Dez Der verheiratete Raufmann Rumer Firma Unregelmäßigfeiten zu Schulden sommen laffen. Er war geständig, 3700 Mart unterschlagen und für sich verbraucht zu haben. Davon hat er 700 Mart wieder ersest. Die Unterschlagungen verteilen sich auf 7 Jahre. Er hatte einen Monatsgehalt von 135 Mart. Die Straffammer verurteilte ibn gu 9 Monaten Gefängnis. unter Untechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft.

## Sandel und Bollswirtschaft.

Deilbronn, 3. Tez. Lebermarktbericht vom 2. Tezember: Die Zusuhren betrugen etwa 12 000 Kg. Begehrt waren hauptjächlich beutsche und leichte Wildoberleder. Wenip zugeführt wie innmer und balb vergriffen waren Sohlleder und Kalbleder. Die Preise betrugen für Sohlleder und Kalbleder. Die Preise betrugen für Sohlleder 3.50—3.60 M, für Schmal und Wildoberleder 5—5.20 M, für Zeugleder 4—4.20 M, für Kalbleder 7.60 bis 8.40 M. Es wurden 4—4.20 m, für gengleder 7.60 bis 8.40 M. Es wurden 4—4.20 m, für Kalbleder 7.60 bis 8.40 M. Es wurden 4—4.20 m, für Berwogen: bis 8.40 M. Es wurden vertauft und amtlich berwogen: 1. Sohlleber 1710 Rg., 2. Schmal- und Wilboberleber 7410 Rg., 3. Zeugleber 148 Kg., 4. Kalbleber 160 Kg., zuf. 9423 Rg., mit einem Gesamtumsab, eingeschlossen Schafleber und Rehjelle und rohe Ware von rund 47 000 M. Der nachfte Lebermartt finbet am Tienstag ben 17. Februar 1914 ftatt.

Balbe. Es nahten Menschen. Doch nicht bie Solslnechte waren es, bie um ben Wolfgang fommen follten, fonbern quer über bie Biefe ber tam ein junges Beib, das trug einen Rorb am Ruden und führte ein etwa breijahriges Rind am Urm. Sie fangen ein luftiges Rinderlied, und bas fleine Madden lachte babei und hupfte ffint über bas weiche Gras.

3di ertannte bie Rabenben bald, es maren bas Weib

und Rind bes erichlagenen Jagers Bolf. Sie tamen heran, und als fie mich faben, fagte bie Jägerin zum Mädchen: "Schau, Agatha, da beim Kreuz jist ein Bub, der betet ein Baterunfer; bas ift gar ein braver Bub."

Dann fniete fie bin, auf ben Stein legte bie Sande gufammen und betete auch. Das Rind tat besgleichen und war gar ernsthaft babei.

Mir war unbeschreiblich weh. Bie hatte ich jagen tonnen, mas unter bem Reifig lag? 3ch ging abseits gegen bie Weiben.

"Co, mein berg", fagte bas Beib bierauf gur Meinen, "jest geh ich Engrantraut ichneiben, bu fet bich bieweilen ba auf bas G'reifigbrett und brode bir Bapfden ab. hernach tommt ber Bater bom Teufelsftein berab, und bernach feben wir uns gufammen und effen ben Schottentas, ben id im Rorb hab, und bernach hopfen wir luftig miteinander heimzu."

Und fie feste bas Rind auf ben Reifighaufen - auf die Bahrftatte bes Baters. Dann ging fie mit dem Rorb gegen die Biesenrain, wo Gebusche von Engian fanden. Bon bort aus riet fie mich an, was ich benn so allein mache auf ber Bilbiviese, ob ich mich verirrt hatte ober etwa Biegen fuchte?

3ch wußte feine Antwort, beutete auf einen großen schmelterling und sagte: "Jeht ichau das

Tier an, wie's berumfliegt; icon, wie's fliegt!" "Bift ein rechter Rarrifch, bu!" verfeste die Jagerin ladend und ging an ihre Arbeit.

Die fleine Agatha spielte auf bem Reifighfigel, fie gupfte an ben Zweigen und mublte in benfelben und neftelte etwas hevror. Endlich wurde ihr bang, und fie hub an nach der Mutter gu rufen.

Rach einer Beile tam das Beib beran, da bielt thm bas Rind einen Ring entgegen, und fagte: "Schau, bas hab ich gefunden, bas ift bes Baters!"

Die Jagerin tat ein beilen Ruf: "Rind, wie fommit, bu ju biefem Ring?" Die Reine lachte vergnugt.

Das Weib hub bas Rind auf die Erbe, warf einen Blid auf bas Gezweige und ftieg einen gellenben Schrei aus. Gie fah durch bas Reifig eine. Menschenhand.

Wie wutend frurste fie bin auf bie Schichtung und raffte die grunen Zweige auseinander — mit Dast und beiher Angit — dann fant fie gurud und schlug fich die flacken Hande in das Antlit. Bor ihr lag im Blute erfterrt ihr gemorbeter Watte.

Bur felben Stunde gingen zwei holzhauer über bie Bieje und brachten eine Tragbahre mit. Buerft Injeten fie bor dem Toten und beteten feill, bann hoben fie ihn auf die Bahre, legten bas Gewehr an feine Geite und frugen ihn bavon.

Der Rorb blieb fteben bei bem Enzigngebuiche, bas Beib folgte ber Bahre; es fagte fein Bort, es vergog feine Trane, es trug bas fpielenbe Dabdgen auf bemt Arm. Das blaffe, ftarre Angeficht ber Gattin, das rotmangige, bellaugige Lodentopiden bes Rinbes hinter ber Bahre ber - bas mag ich nimmermehr vergeffen.

3d bin auch hintendrein gegangen. Die Beiben ftanden in ihrem mafferigen Schimmer; bie Schatten ber Tannen lagen bingeftredt über bie gange Biefe. Das rote Areus ragte regungelos im Duntel bes Baibranbes.

Die Bahre ichwantte bem entfernten Jagerhaufe gn. 3ch ging gegen unfer Gehöfte. Mis ich zu bemfeiben hinabtam, führten handfeste Burichen einen wuft ausfebenden Mann herbei. Es mar ber fcmarg' Toni. Da wir ihn am Morgen im Lardjenanwuchs geseben, jo batte mein Bater auf feine Spur gewiefen. Der Richter fam, und unter ber großen Eiche, die bor unserem Dause ftand, wurde bas Berhor gehalten. Der Toni war geftanbig, ben Jager Bolfgang aus Rache ericoffen gu baben. Dierauf wurde der Buriche in Retten gegen Die Stadt geführt.

Mis ich in die Stube tam, faß mein Bater an feinem Bette. Er war febr bewegt, bub mich zu fich auf bas Rnie und fagte: "Bubel, bas ift ein bojer Tag gewesen. Deinetwegen ift mir ein Stein auf bem Bergen gelegen." Wir gingen in jenem Jahre nicht mehr binauf gur

Bildwiese. Seither aber bin ich wohl mehrmals auf berselben geweien. Die Weiben glibern, die hoben Fichten fieben noch heute - und ihr Schatten schwindet und wachft, wie bas trube Erbengeschie, und ihr Schatten wachst und schwindet, wie bas menschliche Leben

Bilbbab, ben 4 Dezember.

\* Der Gifenbahnprattitant 1. Rl. Gifcher ift gum Oberbahnaffiftenten in Bildbab ernannt worben.

Bauernregeln vom Dezember. "In biefem Monat wird fich die Ralte febr vermehrer, alfo ift der Leib wohl gu verwahren", jo lautet eine Spruchweisheit unferer Altvorberen. Gar nicht gern fieht mans, wenn ichlieflich auch noch der Dezember feiner Aufgabe untreu wird. Ralter Dezember mit vielem Schnee verheißt ein fruchtbares 3abr. Dezember talt mit Schnee gibt Rorn auf jeder Dob'. Gligernder Schnee und fnadender Froft um bie Beibnachts. geit ift auf jeben Gall bas Geeignetfte um biefe Beit, nicht nur fur die Landwirtichaft, fondern erit recht auch fur bie Stadt und bas gange Gefcafteleben. Steben bagegen "grilne Beihnachten" in Aussicht, benen in der Regel paar Mart der Preußisch-Süddentichen Rlaffenlotterie fielen mit Monate spater "weiße Oftern" folgen, dann spart sowohl je einem Gewinn von 1000 Mart auf die Nr. 66 034 jeder einzelne nicht viel von der Winterluft, und der Ge- nach Berlin und Brate in Oldenburg.

Wheeler Boint-Strafe verhaftet. Gentner fchiffte fich am 23. Oftober in Genna auf bem Norbbeutschen Llogbbampfer "Pringeffin Frene" ein als 1. Rajutenpaffagier.

### Lette Radrichten.

Berlin, 3. Des. Bon ben Abg. Dr. Ablag und Gifchbed (F. Bpt.) ift beim Reichstag ber folgende Antrag eingegangen: Der Reichstag wolle beschließen, seffauftellen, bag bie Behandlung ber ben Gegenstand ber Interpellationen Rofer und Gen., Albrecht und Gen, Delfer und Gen. betreffenden Angelegenheit (Borgange in Babern) burch ben Deren Reichstangler ber Anschauung bes Reichstages nicht entfpricht.

Berlin, 3. Des. Die beiben Bramien von 300,000

schaftsmann erst recht nicht.

\* Der Defrandant Gentner aus Schwann wurde am Auguste Biktoria find hente über München nach England 14. November in New-York bei seinen Berwandten in der abgereift. Die Königin besindet sich wieder ganz wohl.

Belgrab, 3. Des. Der von ber ferbifchen Regierung jur Reorganifierung bes ferbifchen Boftwefens berufene beutiche Boftinfpettor ift bier eingetroffen.

### Brieftaften.

Sprollenhans. Der Aufnahme bes eingefanbten Inferats fteht nichts entgegen; bitten aber vorher um In gabe bes Ramens bes Auftraggebers.

> Raffee Sag, der coffeinfreie und unichadliche Bohnentaffee, ift am Boje des deutschen Raifers und in fast allen deutschen königlichen und fürstlichen Sofhaltungen in Berwendung.

Drud und Berlag ber Bernh. Sofmannichen Buchbruder in Bilbbab. - Berantmortlich: E. Reinbarbt bafelbit.

"Ronigin Charlotte".

Die Rameraben werben hiemit gu ber am Sonntag, ben 7. Dezember 1913

vachmittage 2 Uhr bei Ramerad &. Funt

Hotel zum Graf Eberhard ftattfinbenben General-Dersammlung

gegiemend eingeladen,

Tagesordnung: Beihnachtsfeier.

Bahlreiches und punttliches Ericheinen erwartet ber Borftanb.

Bur jebe Dame ift eine bubiche moberne

ftete ein willtommenes Weihnachtsgeschent, Unerreichte Auswahl biete ich in

bellfarbigen Spikenblulen idwarzen Spitzenblusen farbigen Sammetblusen hochfeinen Seidenblufen farbigen Wollblufen einfoden Schaffblulen

Preislagen von Mt. 2.00 bis Mt. 25.00

## Helene Schanz

Damentonfettion.

Telefon 130.

Obmannichaft Wildbab.

Am Conntag, den 7. Dezember b. 38. findet im Gaale des Gafthaufes "Bur alten Linbe" unfere

verbunden mit großen theatralifden und mufitalifden Aufführungen, ftatt, wogu Freunde und Bonner boflichft eingelaben find. Rinder unter 14 Jahren haben teinen Butritt.

Sautoffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr. Etwaige uns zugedachte Ehrengaben bitten wir im Gafibans "Bur alten Linde" abzugeben.

Der Feftansichuf. \*\*\*\*\*\*

## Die besten Kinder-Stiefel

in naturgemässen Formen und in allen Preislagen

Schuhgeschäft Chr. Bott We. Hauptstr. 89. Alleinverkauf der berühmten Kinderstiefel, Marke "Petto" und "Unikum" m. Dauersohlen.

Sämtl. Damen- u. Herren-Schuhe und Stiefel in schönster Auswahl

in jeder Preislage.

Nur Ia. Qualitaten,

Schellfisch Rotzungen Cablian Merlan

Adolf Blumenthal.

0000000000000000X7

neben ber Spojapothete.

Täglich Eingang von Renheiten für bie - - Berbft- und Binter-Caifon -

Golf-Jaden, Weften, Gamafchen, Sandichuhe, Strumpfe, Trifothemben, Unterjaden, Unterbeinfleiber, Migen, Banben, Tafchentücher in Leinen und Balbleinen, Baumwoll- und Bandarbeiteftoffe Stridwolle, Sadelgarne u. Seibe.

Auch empfehlen wir unfere neue, prachtvoll ausgestattete Mufter-Rollettion für Rleiber, Mantel. und Blufenftoffe, fowie Mus. ftener . Artifel.



erfiklaffige deutsche Sabrikate

zum Stopfen u. Stiden eingerichtet Ueber 21/2 Millionen im Gebrauch, in Qualitat unübertroffen. Grandlichen Unterricht

in allen Sachern gratis Langjährige fachmannifche Erfahrung. Erfatteile.

## Reparaturwertstätte. H. Riexinger. Mefferichmiebmeifter.

Der Winter kommt! Sie brauchen warme Hausschuhe

## Die grösste Auswahl

in Filz- und Kamelhaarund -Schnallenschuhen stiefel für Damen, Herren u Kinder zu billigen Preisen

finben Gie

im Schuhhaus von

## Wilh. Treiber,

Andwig. Ceegerftrage 17.

Beachten Sie bitte meine Schaufenffer!

## Kinderwagen :: Sportwagen Leiterwagen

umtlapybare Kinderftühle mit Spieltisch tauft man nicht mehr auswarts, weil man folche bei

## Robert Treiber.

Ronig . Rarlftraffe, bequemer und billiger haben tann. Rein Ranfgivang. Bilbbad, ben 4. Dezember 1913,



## Danksagung.

Rur bie vielen Bemeife berglicher Liebe und Teilnahme, welche wir mabrend ber Rrantheit und nach bem Dinicheiben meines trenbeforgten Gatten, unferes guten Baters, Groß. und Schwiegervaters, Ontels und Schwagers

Schuhmachermeifter

von allen Geiten erfahren burften, fur die vielen Blumenfpenden, für die gabtreiche Begleitung jur letten Rubeftatte, fur ben erhebenben G:-Berrn Rollegen fagen berglichen Dant.

Die traneruben Binterbliebenen.

## Billige Kostümröcke

für Berttag ju Mt. 350, 4.90,

5.50, 7.50 etc. empflehlt

H. Schanz. Telefon 130.

In. frifch gemafferten

empfiehlt Albolf Blumenthal.

## Kaffimräde Sonithmer high

in fchwarz und bunfelblau gu Mt. 8 -, 12 .-. 15 .- , 20 - eic. in allen Weiten porratig

Billigfte, tabelloje Abanberung. Helene Schanz Telefon 130.

## In Steuersachen

erteilt Rat und fertigt Stenererflärungen, Steuerer-mäßigunge. Stundunge-und Rachlaßgefuche, Be-ichwerbeichriften uim. an

Will. Merkle, Wildbad, Ronig-Rarlfir. Billa Grunow.

Bente frifch eingetroffen

# groff, per Bjund 38 Pfg.

Schellfisch. flein, per Bfund 27 Bfg. empfiehlt

Pfanntuch & Co.

Auf 1. April 1914

Parterres Wohnung mit 2-3 Bimmer, nebft Lobe

und Bubehor-Raume gu bm Schutzmann Gifele.

Fortwährend find

prima Speise kartoffeln

au haben bei Wilhelm Rath.

Reichhaltige neue Auswahl

biete ich in ldwarzen

# **Tudypaletots**

Bervorragender Schnitt Tabelloje Artet Abanderung billig u püntilidit

Helene Scham Telefon 130.

näss.u.trock.Schuppenflechte Bartflechte, skroph. Ekzema offene Fübe

Hautausschläge, Aderbelie, böse Finger, alte Wunden, sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte,versuchenoch die bewährte u. ärztl. empl.

Rino-Salbe Frei von schädlichen Bestandteilen.

Dose Mk. 1,15 H. 2,25.
Man verlange ausdrücklich
Rino u. achte genau auf die Fs.
Rich. Schubert & Co., 6.m.b.s.
Weinböhla- Dresden
Zu haben in allen Apothekse.

Militärverein Wildhad "Ronigin Charlotte."

## Freitag, abende 8 Uhr, Singftunde

im Chwarzwald. Gotel. Bollgabliges Ericheinen @ wiinicht. Der Borftand.

LANDKREIS &